



Ausgabe Nr. 03/2010

- **Kinderrechte** ■ **Inclusive Development**
- **Frauenrechte** ■ **Menschenhandel**
- **Friedenssicherung und Konfliktprävention**
- **Good Governance** ■ **Kurz notiert** ■ **Links**

Was Sie im aktuellen Newsletter zu Menschenrechten und Entwicklungszusammenarbeit erwartet

In der vorliegenden Ausgabe möchten wir unter anderem auf den von UNICEF präsentierten „Progress for Children“-Weltbericht hinweisen, der die MDG-Entwicklung in Bezug auf Kinder und Jugendliche beinhaltet. Weiters stellen wir den Vorschlag der Europäischen Kommission für eine neue Richtlinie zu Menschenhandel vor, informieren Sie über aktuelle Menschenrechtsprüfungen des VN-Menschenrechtsrates („UPR – Universal Periodic Review“) und die VN-Resolution zum Recht auf sauberes Wasser.

Nach den Kurzberichten und Hinweisen zu Publikationen und Veranstaltungen finden Sie Internetlinks mit denen Sie automatisch zu den weiterführenden Dokumenten weitergeleitet werden. In dieser Ausgabe bieten wir außerdem eine Linksammlung zu relevanten Websites.

Wir freuen uns wie immer auf Ihre Kommentare! Anregungen zur Verbesserung, Interesse an spezifischen Themen oder ganz einfach Ihr Feedback richten Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: claudia.sprenger@univie.ac.at

Hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, dass es sich mit dieser um die letzte Ausgabe des Newsletters handelt. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Interesse und Ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen. Die Möglichkeit den monatlichen OEZA-Newsletter und die Weltnachrichten zu abonnieren finden Sie unter: <http://www.entwicklung.at>

Das BIM-EZA Team und die OEZA wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

■ KINDERRECHTE

UNICEF: Millenniumsziele unerreichbar ohne verstärkten Diskriminierungsschutz für Kinder!

UNICEF präsentierte im September seinen aktuellen „Progress for Children“-Weltbericht, mit Fakten und Trends zur MDG-Entwicklung in Bezug auf Kinder und Jugendliche. Schwerpunktthema des 2010-Berichts ist die „Beseitigung von Ungleichheit“: wengleich beispielsweise im Bereich der Unterernährung von Kindern (MDG 1) in allen Regionen Fortschritte erzielt werden konnten, vergrößern sich innerhalb der Regionen und mancher Staaten zusehends die Unterschiede zwischen Kindern und Jugendlichen, insbesondere gegenüber besonders benachteiligten Gruppen wie Kinderwaisen, Angehörigen ethnischer Minderheiten, Kindern mit Behinderung und Kindern in entlegenen Gebieten. Ungleich gewährleistet ist auch der Zugang zu Sekundarschulbildung: bezogen etwa auf die OEZA-Partnerländer des Südens werden derzeit höchstens 50% der Jugendlichen erreicht. Angesichts verschärfter Rah-

menbedingungen (Finanzmarktkrise, Nahrungsmittelpreisentwicklung, Urbanisierung, Klimawandel) fordert daher UNICEF eine spezifischere Datenerfassung und Analyse sowie Gegenmaßnahmen im Rahmen der EZA, die Diskriminierung einzelner Gruppen von Kindern verhindern.

Mehr dazu:

- Website mit Überblick (Deutsch) von UNICEF Österreich: <http://www.unicef.at>
- Nähere Infos und Bericht (Englisch): http://www.unicef.org/media/media_55913.html bzw. http://www.unicef.org/media/files/Progress_for_Children-No.9_EN_081710.pdf

Regierung des Südsudans errichtet eine Einheit zur Entlassung aller Kindersoldaten aus der Sudan People's Liberation Army (SPLA)

Die Regierung des Südsudans hat eine Einheit zum Schutz der Kinderrechte (Child Protection Unit) innerhalb der Sudan People's Liberation Army (SPLA) etabliert. Dies erfolgte im Rahmen eines Action Plans, der besagt, dass die Armee bis Ende des Jahres alle Kindersoldaten entlässt und die Ausbeutung von Kindern im südlichen Sudan beendet. Dabei soll die Child Protection Unit in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen die Entlassung der noch im Dienste der SPLA stehenden Kindersoldaten überwachen. Die UNICEF begrüßt dies als einen bedeutenden Schritt von Seiten der SPLA und der Regierung des Südsudans in Richtung Anerkennung und Schutz von Kinderrechten. Laut UNICEF ist es nun wichtig, die SPLA bei der Erfüllung dieser Verpflichtung mithilfe von konkreten Schritten zu unterstützen. Dazu stellt UNICEF finanzielle und technische Mittel für Sensibilisierungskampagnen zur Verfügung. Außerdem soll die Kenntnis und das Bewusstsein über den internationalen Kinderrechtsschutz und das Verbot des Einsatzes von Kindersoldaten erhöht werden.

2005 wurde zwischen den lange im Konflikt stehenden Regionen des Südsudans und des Nordsudans ein Friedensabkommen unterzeichnet, das den Südsudan zu einer autonomen Region des Landes macht. Im Jänner 2011 wird eine Volksabstimmung über die Unabhängigkeit der Region durchgeführt.

Mehr dazu:

- Stellungnahme des United Nations Children's Fund (UNICEF): http://www.unicef.org/media/media_55835.html
- Artikel der BBC News: <http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-11135426>
- Children's rights information network (CRIN) zum Thema: <http://www.crin.org/resources/infodetail.asp?id=23146>

Publikationen:

Advancing child-sensitive social protection. Joint statement on advancing child-sensitive social protection. United Nations [UN] Children's Fund, 2010

Eine gemeinsame Publikation von mehreren internationalen Organisationen und NGOs zum Thema Weiterentwicklung eines kindgerechten sozialen Schutzes.

Mehr dazu: http://www.unicef.org/socialpolicy/files/CSSP_joint_statement_8.20.09.pdf

■ INCLUSIVE DEVELOPMENT

Dimension Behinderung im Millennium Development Goal Report 2010

Im Speziellen unter MDG 2 – die Erreichung universeller Grundschulbildung - wird der Zusammenhang zwischen Behinderung und Ausgrenzung in der Bildung deutlich. Z.B. bedeutet eine Behinderung in Malawi und Tansania, eine verdoppelte Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind nie eine Schule besuchen wird.

Mehr dazu: <http://www.un.org/en/mdg/summit2010/pdf/MDG%20Report%202010%20En%20r15%20-low%20res%2020100615%20-.pdf>

Publikationen:**Tanya Barron und Jabulani Manombe Ncube (Hrsg.), Poverty and Disability. The Disability and Inclusive Development Series, October 2010.**

Die Publikation gibt einen kritischen Überblick über das Feld der inklusiven Entwicklung und bietet klare Vorstellungen darüber, wie Prinzipien und Ziele in die Tat umzusetzen sind.

Mehr dazu: <http://www.lcint.org/?lid=5136>

Mental Disability Rights International: Torture Not Treatment: Electric Shock and Long-Term Restraint in the United States on Children and Adults with Disabilities at the Judge Rotenberg Center (2010)

Mehr dazu: <http://www.disabilityrightsintl.org/wordpress/wp-content/uploads/USReportandUrgentAppeal.pdf>

Kommende Veranstaltungen**VN ruft "International Day of persons with disabilities" aus - 3. Dezember 2010**

Das diesjährige Thema ist: "Keeping the promise: Mainstreaming disability in the Millennium Development Goals towards 2015 and beyond".

Mehr dazu: <http://www.un.org/disabilities>

■ FRAUENRECHTE**EU-Indikatoren zu VN-Sicherheitsratsresolutionen 1325 und 1820 „Frauen, Friede und Sicherheit“**

Im Bereich „Frauen, Friede und Sicherheit“ hat der Rat der EU im Juli 2010 Indikatoren für den „Comprehensive EU approach to the implementation of UNSCR Res. 1325 and 1820“ angenommen. Diese EU-Indikatoren wurden als Ergänzung zu den vom VN-Sicherheitsrat im April angenommenen „global indicators“ entwickelt. Thematisch behandeln die EU-Indikatoren beispielsweise folgende Bereiche: die Anzahl und den Prozentsatz von Frauen und Frauengruppen, die als Vermittlerinnen und Verhandlerinnen in formellen und informellen Friedensprozessen mitwirken. Wesentlich erscheint auch der Austausch zwischen EU-Delegationen und Frauenorganisationen sowie NGOs, die sich für Frieden und Sicherheit von Frauen einsetzen. Auch auf sexuelle Gewalt und Ausbeutung durch MitarbeiterInnen, die im Bereich der gemeinsamen EU-Sicherheits- und Außenpolitik (CSDP) tätig sind, wird Augenmerk gelegt. Ein weiterer Indikator befasst sich mit den nationalen Aktionsplänen und innerstaatlichen Berichten rund um die Themen. Alle zwei Jahre muss ein EU-Bericht Auskunft über die Situation von Frauen im Kontext „Krieg und Frieden“ gemäß den Indikatoren verfasst werden. Der erste derartige Bericht soll noch 2010 – zum 10. Jahrestag der VN-Sicherheitsratsresolution 1325 – unter Miteinbeziehung der EU-Einsätze in Konflikt- und Nachkriegsgebieten und der Nationalstaaten fertig gestellt werden. Die Indikatoren werden als ein flexibles bei Bedarf zu adaptierendes Instrumentarium gesehen.

Mehr dazu:

- Indicators to the “Comprehensive EU approach to the implementation of UNSCR Res. 1325 and 1820”:
<http://register.consilium.europa.eu/pdf/en/10/st11/st11948.en10.pdf>
- Comprehensive EU approach to the implementation of UNSCR Res. 1325 and 1820:
<http://www.consilium.europa.eu>
- Indikatoren des VN-Sicherheitsrates zu den Resolutionen 1325/1820:
http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2010/173
- VN-Sicherheitsratsresolution 1325: http://www.un.org/events/res_1325e.pdf
- VN-Sicherheitsratsresolution 1820: http://www.un.org/Docs/sc/unsc_resolutions08.htm (> S/Res/1820/2008)

■ MENSCHENHANDEL

Vorschlag der Europäischen Kommission für eine neue Richtlinie zu Menschenhandel

Die EK hat einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Verhütung und Bekämpfung von Menschenhandel und zum Opferschutz vorgelegt. Im Vergleich zum derzeit gültigen Rahmenbeschluss enthält der Vorschlag eine umfassende Bestimmung bezüglich der Unterstützung von Betroffenen von Menschenhandel. Außerdem enthält der Vorschlag eine Reihe von speziellen Vorgaben für Kinder und legt beispielsweise fest, dass auch Kinder Zugang zu unentgeltlicher Rechtsberatung sowie zu rechtlicher Vertretung haben müssen. Abschließend werden EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, sogenannte nationale BerichtersterterInnen einzusetzen. Diese wären dann unter anderem dafür zuständig, aktuelle Entwicklungen im Bereich Menschenhandel zu verfolgen, zu bewerten und anderen Stellen im Land davon zu berichten. Häufig als Beispiel für bereits bestehende Modelle von Berichterstattung wird das niederländische Büro der Rapporteurin zu Menschenhandel genannt. Besonders an diesem Modell ist, dass die Rapporteurin eine unabhängige Stellung hat und der Regierung in regelmäßigen Abständen berichtet. Die Unabhängigkeit ist allerdings im Vorschlag nicht als Kriterium für die zu errichtende Funktion der Berichterstattung erwähnt.

Mehr dazu:

- Vorschlag der Europäischen Kommission:
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2010:0095:FIN:DE:PDF>
- Gemeinsame Stellungnahme verschiedener NGOs zum Vorschlag:
http://www.ccme.be/fileadmin/filer/ccme/20_Areas_of_Work/10_Slavery___Anti-Trafficking/2010-06-10_NGO_Statement_for_EP_Seminar.pdf
- Büro niederländischen Rapporteurin zu Menschenhandel: <http://english.bnrm.nl/>

Rückschau Veranstaltungen

Gemeinsam gegen Menschenhandel, 15. Oktober 2010, Diplomatische Akademie Wien

Anlässlich des EU-Tages gegen Menschenhandel veranstaltete die österreichische Task Force gegen Menschenhandel am 15. Oktober 2010 eine Tagung in der Diplomatischen Akademie. Am Vormittag widmeten sich die hochrangigen ExpertInnen den österreichischen Errungenschaften und Herausforderungen im Kampf gegen Menschenhandel. Am Nachmittag wurden die Aktivitäten der vergangenen 10 Jahre seit Bestehen des VN-Protokolls gegen Menschenhandel beleuchtet. Am Podium diskutierten unter anderem Botschafterin Tichy-Fisslberger (österreichische Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels), Maria-Grazia Giammarinaro (OSZE) und Laura Thompson (IOM). Im Rahmen der Eröffnung zeigte unter anderem Staatssekretärin Marek die Ursachen des Kinderhandels und Maßnahmen gegen Kinderhandel auf. Am Nachmittag wurde nicht nur die historische Entwicklung der Rechtsinstrumente gegen Menschenhandel beleuchtet, sondern auch auf den Umsetzungsstand des vor 10 Jahren beschlossenen VN Protokolls gegen Menschenhandel eingegangen. Die Tagung diente auch dem Start der ersten österreichischen Plakatausstellung zum Thema Menschenhandel mit dem Titel „Menschenhandel – Die Sklaverei des 21. Jahrhunderts“. Die Plakate wurden für die breite Öffentlichkeit entworfen und sollen das Bewusstsein bezüglich Menschenhandel erhöhen.

Mehr dazu:

- BM für Wirtschaft, Familie und Jugend:
<http://www.bmwfj.gv.at/Presse/AktuellePresseMeldungen/Seiten/kinderhandel.aspx>
- Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule: Bestellung der Unterlagen zur Ausstellung kostenfrei unter service@politik-lernen.at oder www.politik-lernen.at > polis Shop möglich
<http://www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/index.html?SWS=112266cd3e592414e7ca9423df1d2a>

■ FRIEDENSSICHERUNG UND KONFLIKTPRÄVENTION

10-Jahres Jubiläum der VN Sicherheitsratsresolution 1325, 19. und 20. Oktober 2010, Wien

Das 10-jährige Jubiläum der Sicherheitsratsresolution 1325 wurde in Wien am 19. und 20. Oktober 2010 mit einer prominent besetzten Abendveranstaltung und einem ganztägiger Studientag begangen. Am Abend des 19. Oktober fand im Radio Kulturhaus der von OEZA und CARE organisierte offizielle Festakt statt. Die Fachtagung tags darauf in der Diplomatischen Akademie stand unter dem Thema „*Women's Participation and Leadership in Conflict Situations and Peacebuilding: Challenges and the way forward*“. Nach den einleitenden Vorträgen zum Stand der Umsetzung der VN Sicherheitsratsresolution 1325 sowie zu den Herausforderungen der Umsetzung in der Praxis herausragender internationaler Expertinnen wurden bestimmte Regionen und Länder besonders betrachtet (Uganda, Nepal und Südosteuropa). Im Laufe der Diskussionen wurden verschiedene Empfehlungen gesammelt, die am Ende der Veranstaltung im Rahmen eines hochrangig besetzten Expertinnenpanels diskutiert wurden. Zu den Empfehlungen zählen unter anderem die stärkere Verknüpfung zwischen der UN-Frauenrechtskonvention, den MDGs und der VN Sicherheitsratsresolution 1325 und die vermehrte Unterstützung und Förderung von Frauen durch verbessertes Netzwerken.

Mehr dazu: http://www.entwicklung.at/aktuelles/termine/conference_on_ten_years_un_resolution_1325/

Frauen hielten eine VN Veranstaltung ab um den Fortschritt zu "female participation in peacebuilding" zu dokumentieren

Am 11. Juni 2010 schlossen Frauen in Ländern, die von vergangenen oder noch bestehenden Konflikten betroffen sind, eine Woche mit Veranstaltungen ab, die von den Vereinten Nationen organisiert wurden, um Wege zu finden, die Teilhabe von Frauen in Konfliktbewältigung und Friedensbildung zu stärken. Die „Global Open Days for Women and Peace“ sollen auf die VN-Sicherheitsratsresolution aufmerksam machen, die vor 10 Jahren, die Erfahrungen von Frauen in Konflikten auf die internationalen Friedens- und Sicherheitsagenda gebracht hat. Veranstaltungen wurden in Ländern wie z.B. Liberia, Sierra Leone, Kosovo, Nepal, Sudan, Somalia und der Demokratischen Republik Kongo abgehalten.

Mehr dazu: <http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=35004&Cr=unifem&Cr1=>

Interview mit Eveline Herfkens zum MDG+10 - Gipfel in New York

"The least we could do is harmonize our procedures." Die Gründerin der VN- Millenniumskampagne und ehemalige Entwicklungsministerin der Niederlande Eveline Herfkens benennt in diesem Interview klare Prioritäten zur Erfüllung der gegebenen Millenniums-Versprechen und setzt auf den verstärkten Einsatz von Budgethilfe, um die Eigenverantwortung der Empfängerländer zu erhöhen. Bei allem was bisher erreicht wurde, wird Herfkens nicht müde, die Geberstaaten an ihre vor zehn Jahren eingegangenen Verpflichtungen zu erinnern. Das Interview mit Eveline Herfkens wurde am Rande der Veranstaltung Neue Entwicklungspolitik?! - Perspektiven des MDG-Gipfels am 7. September in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn aufgezeichnet, die Fragen stellte Conny Czymoch.

Mehr dazu: <http://www.fes.de/GPol/index.htm>

Publikationen:

Printausgabe vom Berghof Handbuch Dialogue 9 „Human Rights and Conflict Transformation. The Challenges of Just Peace“ erschienen

Das Berghof Handbuch Dialogue Nr 9 kann ab sofort per E-Mail bestellt werden (7,50 €+Versand).

Mehr dazu: <http://www.berghof-conflictresearch.org/de/news/printausgabe-von-berghof-handbook-dialogue-9-erschieden/>

Harris K.; Ibrahim M.; Lind J: Climate change and conflict: moving beyond the impasse. Institute of Development Studies, Sussex, UK, 2010

Mehr dazu: <http://www.ids.ac.uk/go/idspublication/climate-change-and-conflict-moving-beyond-the-impasse>

■ GOOD GOVERNANCE

Universelle Menschenrechtsprüfung steht 2011 vier OEZA-Partnerländern bevor

Mit der Schaffung des VN-Menschenrechtsrates 2006 wurde auch das Überwachungsinstrument der „universellen Menschenrechtsprüfung“ (Universal Periodic Review – UPR) eingeführt: jeder VN-Staat wird dabei regelmäßig vom Rat auf die Einhaltung seiner menschenrechtlichen Verpflichtungen geprüft. 2011 endet der erste Prüfungszyklus, und betrifft unter anderem auch vier Partnerländer der OEZA: Mosambik, Georgien, Uganda und Moldau. In der Praxis hat sich bisher gezeigt, dass dieses Verfahren, welches im Wesentlichen auf Berichten der betroffenen Staaten, von NGOs und VN-Institutionen beruht und mit einer kritischen Stellungnahme und Empfehlungen an den Staat endet, ein wichtiges Mittel zur Vernetzung und Stärkung der Zivilgesellschaft und zur menschenrechtlichen Bewusstseinsbildung darstellt. Die Prüfung Österreichs erfolgt Ende Jänner 2011. Von den OEZA-Partnerländern haben im Moment Nicaragua, Burkina Faso und Bosnien und Herzegovina einen Sitz im Rat. Die nächste Wahl für den VN-Menschenrechtsrat findet im Mai 2011 statt. Österreich wird sich um einen Sitz bewerben.

Mehr dazu:

- VN-Website zur Universellen Menschenrechtsprüfung/UPR: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/UPR/>
- Website von menschenrechte.jetzt (österr. Plattform von 270 Organisationen zum UPR): <http://www.menschenrechte-jetzt.at>

■ KURZ NOTIERT

VN macht Trinkwasser zu Menschenrecht

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Recht auf sauberes Wasser als Menschenrecht anerkannt. In die allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist es damit aber nicht aufgenommen. Die Resolution wurde mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen angenommen. 41 Länder enthielten sich der Stimme, darunter auch Österreich und weitere 17 EU Staaten. Österreich enthielt sich der Stimme, da es seit einigen Jahren gemeinsam mit anderen Staaten beim Menschenrechtsrat in Genf eine eigene Resolution zum Recht auf Wasser vorbereitet, die rechtlich bindende Folgen haben soll. Unter anderem soll darin geregelt werden, welche Pflichten wasserreiche Länder dann gegenüber wasserarmen Ländern haben. Dieser Beschluss macht das Recht auf sauberes Wasser zwar nicht juristisch einklagbar, die Entscheidung der Generalversammlung ist aber von hohem symbolischem Wert. Denn sie unterstreicht die Dringlichkeit, die die Knappheit an sauberem Wasser für einen ständig steigenden Anteil der Weltbevölkerung inzwischen hat.

Mehr dazu:

- <http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=35456&Cr=sanitation&Cr1>
- http://www.who.int/water_sanitation_health/rtwrev.pdf
- http://www.who.int/water_sanitation_health/rightwater/en/

Training zum Handbuch Menschenrechte

Im Vorfeld der jährlichen Tagung der Koordinationsbüros veranstaltete die Austrian Development Agency (ADA) gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) am 3. September 2010 ein Training zum Handbuch Menschenrechte. Neben den LeiterInnen der Koordinationsbüros nahmen auch VertreterInnen des BMeiA/Sektion VII sowie MitarbeiterInnen der ADA-Zentrale an dem ganztägigen Training teil. Anhand von eigenen Projekten wurden die Prinzipien des Menschenrechtsansatzes erörtert sowie der Frage nachgegangen, wie diese stärker in die Arbeit integriert werden können. Ein zentrales Thema der Diskussion war schließlich die Frage, wie die OEZA/ADA, insbesondere die Koordinationsbüros vor Ort, auf eine sich verschlechternde Menschenrechtslage im Partnerland adäquat reagieren könne bzw. solle und inwieweit hier eine österreichische Positionierung erforderlich und

machbar ist. Ein weiteres zweitägiges Training fand am 17. und 18. September 2010 für MitarbeiterInnen der Koordinationsbüros Uganda, Mosambik, Burkina Faso und Äthiopien sowie für vor Ort tätigen MitarbeiterInnen von Horizont 3000 in Uganda statt. Im Mittelpunkt dieses Trainings stand die praktische Umsetzung des Handbuchs Menschenrechte sowie des Menschenrechtsansatzes in der Arbeit vor Ort.

■ LINKLISTE ÜBERBLICK

International:

- **Vereinte Nationen - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:** <http://www.un.org/en/documents/udhr/>
- **VN-Menschenrechtsrat:** <http://www2.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil/>
- **UNWATCH, NGO, Thema: Monitoring, der Arbeit des VN-Menschenrechtsrates:** <http://www.unwatch.org>
- **Human Rights Council –Universal Periodic Review (UPR),** Einzigartiges Verfahren zur Überprüfung der Menschenrechtssituation aller 192 VN-Mitgliedstaaten alle vier Jahre einmal – seit 2006; staatlich gesteuerter Prozess unter der Schirmherrschaft des VN-Menschenrechtsrates.
<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/UPR/Pages/UPRMain.aspx>
- **UPR-info.org:** <http://www.upr-info.org/>
- **UPR Watch:** <http://upr-epu.com/ENG/index.php?act=1>
- **Büro der VN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR):**
<http://www.ohchr.org/EN/Pages/WelcomePage.aspx>
- **VN-Sicherheitsrat:** <http://www.un.org/Docs/sc/>
- **United Nations Development Programme (UNDP):** <http://www.undp.org>
- **UN Practitioner's Portal on HRBA Programming:** <http://hrbaportal.org/>
- **End Poverty 2015: Millennium Development Goals - Gateway to UN System's Work on the MDGs:**
<http://www.un.org/millenniumgoals/regcom.shtml>
- **OSCE Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR),** Themen: Wahlbeobachtung, Demokratische Entwicklung, Menschenrechte, Toleranz und Anti-Diskriminierung und Rechtsstaatlichkeit: <http://www.osce.org/odihr/>
- **OECD Development Assistance Committee (OECD/ DAC),** Das Entwicklungszusammenarbeitskomitee (DAC) ist einzigartiges internationales Forum zur Koordinierung von Geber-Regierungen und multilaterale Organisationen wie Weltbank und VN zur Steigerung der Effektivität der Unterstützung
http://www.oecd.org/department/0,2688,en_2649_33721_1_1_1_1_1,00.html
- **African Commission on Human and Peoples Rights:** <http://www.achpr.org/>
- **Asian Human Rights Commission:** <http://www.ahrchk.net/index.php>
- **Inter-American Commission on Human Rights:** <http://www.cidh.org/DefaultE.htm>
- **Organization of American States:** <http://www.oas.org/en/>
- **National Human Rights Institutions Forum:** <http://www.nhri.net/>
- **International Commission of Jurists (ICJ),** Themen: Schutz und Förderung von Menschenrechten durch Rechtsstaatlichkeit: <http://www.icj.org/>
- **Freedom House, US Watchdog NGO, Themen: Demokratisierung, Freiheit, Menschenrechte:**
<http://www.freedomhouse.org/template.cfm?page=1>
- **Human Rights Watch:** <http://www.hrw.org/de>
- **Amnesty International:** <http://www.amnesty.at/>
- **Association for the prevention of torture:** <http://www.apr.ch/>
- **Atlas of Torture:** <http://www.atlas-of-torture.org>
- **Realizing Rights – The Ethical Global Initiative:** <http://www.realizingrights.org/>
- **Online-Informationsportal „Menschenrechte und Entwicklungszusammenarbeit“:** <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/themen/entwicklungszusammenarbeit.html>

Europa:

- **Europarat:** <http://www.coe.int/>
- **Europarat Menschenrechtskommissar:** http://www.coe.int/t/commissioner/default_en.asp

- **Europäischer Rat - Human Rights Policy:**
<http://www.consilium.europa.eu/showPage.aspx?id=1636&lang=EN>
- **EU-Grundrechteagentur:** http://www.fra.europa.eu/fraWebsite/home/home_en.htm
- **European Development Days:** <http://www.eudevdays.eu/>
- **European Report on Development:** <http://erd.eui.eu>

Think-Tanks:

- **Platform Eldis:** Dokumentationsplattform des Institute of Development Studies (IDS) Brighton, UK: good practices in Entwicklung, Politiken, Praxis und Forschung: <http://www.eldis.org/>
- **Bayefsky.com:** Für vereinfachten Zugang von Einzelpersonen zu den VN-Menschenrechtsnormen; benannt nach kanadischer Rechtsprofessorin A.F. Bayefsky; Daten über die Anwendung des VN-Menschenrechts-Vertrags-System durch seine Überwachungs- Vertragsüberwachungsorgane seit den 1970ern: <http://www.bayefsky.com/>
- **International Council on Human Rights Policy:** <http://www.ichrp.org/>
- **Netherlands Institute of International Relations Clingendael,** Think-Tank zur Erforschung von neu entstehenden politischen und sozialen Entwicklungen: <http://www.clingendael.nl/>
- **Overseas Development Institute,** unabhängiger Think-Tank für internationale Entwicklung und humanitäre Themen: <http://www.odi.org.uk/default.asp>

Governance-Indizes:

- **Worldwide Governance Indicators (WGI) project:** <http://info.worldbank.org/governance/wgi/index.asp>
- **Transparency International:** http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/
- **Country Policy and Institutional Assessment (Weltbank):** <http://go.worldbank.org/S2THWI1X60>
- **African Peer Review Mechanism:** <http://www.aprm.org.za/>
- **The Ibrahim Index,** bietet ein umfassendes Ranking der afrikanischen Ländern nach der Governance Qualität: <http://www.moibrahimfoundation.org/en/section/the-ibrahim-index>
- **Urban Governance Index (UGI) (von UN-HABITAT):**
<http://www.unhabitat.org/content.asp?typeid=19&catid=595&cid=6833>
- **Transformation Index der Bertelsmann Stiftung (BTI),** vergleicht seit 2003 125 Transformationsländer hinsichtlich ihrer Fortschritte in Demokratie und Marktwirtschaft: <http://www.bertelsmann-transformation-index.de/bti/>
- **Failed States Index:**
http://www.fundforpeace.org/web/index.php?option=com_content&task=view&id=452&Itemid=900,
<http://www.foreignpolicy.com/failedstates>

Kinderrechte:

- **VN-Kinderrechtsausschuss (inkl. Länderberichten und Stellungnahmen):**
<http://www2.ohchr.org/english/bodies/crc/index.htm>
- **United Nations Children's Fund (UNICEF):** <http://www.unicef.org>
- **Österreichisches Komitee für UNICEF:** <http://www.unicef.at>
- **Childinfo** (umfassende UNICEF Datenbank zur Situation von Frauen und Kindern): <http://www.childinfo.org>
- **ILO-Programm gegen Kinderarbeit (IPEC):** <http://www.ilo.org/ipec/>
- **VN-Sondergesandte für Kinder und bewaffnete Konflikte:**
<http://www.un.org/children/conflict/english/index.html>
- **VN-Studie zu Kindergewalt (2006):** <http://www.unviolencestudy.org/>
- **EU-Kinderrechtsstrategie:** http://ec.europa.eu/justice/policies/children/policies_children_intro_en.htm
- **EU-Außenbeziehungen, EU-Entwicklungszusammenarbeit und Kinderrechte:**
http://ec.europa.eu/external_relations/human_rights/child/index_en.htm
- **Child Rights Information Network (CRIN),** Internationale Informationsdrehscheibe zu Kinderrechtsthemen: <http://www.crin.org>
- **CRIN, Spezialseite zu human rights based programming:** <http://www.crin.org/hrbap/>
- **Save the Children Alliance:** <http://www.savethechildren.net/alliance/index.html>
- **Internationale Koalition gegen Kindersoldaten:** <http://www.child-soldiers.org>

- **SOS Kinderdorf International:** <http://www.sos-kinderdorfinternational.org>
- **SOS Kinderdorf Österreich:** <http://www.sos-kinderdorf.at>

Inclusive Development:

- **UN Enable - Promoting the Rights and Dignity of Persons with Disabilities:**
<http://www.un.org/disabilities>
- **International Disability and Development Consortium:** <http://www.iddconsortium.net/joomla/>
- **Projektwebsite: Make development Inclusive:** <http://www.make-development-inclusive.org/>
- **Inclusion Europe - Respect, solidarity, Inclusion for people with intellectual disabilities:**
www.inclusion-europe.org
- **European Disability Forum:** <http://www.edf-feph.org/>
- **Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V (BEZEV):** <http://www.bezev.de/>
- **Licht für die Welt:** <http://www.lichtfuerdiewelt.at/>

Frauenrechte

- **UN Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women (UN Women)**
Zusammenschluss seit Juli 2010 von 4 VN-Agenturen, zur Bündelung von Ressourcen und Erhöhung der Nachhaltigkeit der Reformbemühungen: Division for the Advancement of Women (DAW), United Nations International Research and Training Institute for the Advancement of Women (UN-INSTRAW), Office of the Special Adviser to the Secretary-General on Gender Issues and Advancement of Women (OSAGI) und United Nations Development fund for women (UNIFEM): <http://www.unwomen.org/>
- **UNIFEM (Teil von UN Women)**
Finanzielle und technische Unterstützung für innovative Programme und Strategien zur Förderung von Empowerment von Frauen und Geschlechtergleichstellung: <http://www.unifem.org/>
- **UN-Special rapporteur on violence against women, its causes and consequences:**
<http://www2.ohchr.org/english/issues/women/rapporteur>
- **UN-Division for the Advancement for Women (DAW):** <http://www.un.org/womenwatch/daw>
- **Women In Development Europe (WIDE):** <http://www.wide-network.org>
- **Gender Equity Index:** <http://www.socialwatch.org/taxonomy/term/527>
- **Women against violence in Europe (WAVE):** <http://wave-network.org>
- **Center for Women's global leadership:** <http://www.cwgl.rutgers.edu>

Menschenhandel:

- **UNODC (VN-Büro für Verbrechensbekämpfung):** www.unodc.org
- **UN.GIFT (United Nations Global Initiative to Fight Human Trafficking):** www.ungift.org
- **VN-Sonderberichterstatterin zu Menschenhandel:**
<http://www2.ohchr.org/english/issues/trafficking/index.htm>
- **Überblick über die Aktivitäten des Europarat:** <http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/trafficking/>
- **Bekämpfung des Menschenhandels in der EU:**
http://europa.eu/legislation_summaries/justice_freedom_security/fight_against_trafficking_in_human_beings/index_de.htm
- **Übersicht der Europäischen Kommission:**
http://ec.europa.eu/home-affairs/doc_centre/crime/crime_human_trafficking_en.htm
- **Büro der Sonderbeauftragten und -Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels:**
<http://www.osce.org/cthb/>
- **NATO (North Atlantic Treaty Organization):**
http://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_50315.htm?selectedLocale=en
- **IOM (Internationale Organisation für Migration):** <http://www.iom.int/jahia/Jahia/counter-trafficking>
- **IOM Österreich:** <http://www.iomvienna.at>
- **ICMPD (International Centre for Migration Policy Development):**
<http://www.icmpd.org/traffickinginhumanbeings>
- **ECPAT International (End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purpose):** <http://www.ecpat.net>

- **LA STRADA International** (Europäisches Netzwerk gegen Menschenhandel): <http://www.lastradainternational.org/>
- **Anti-Slavery International:** <http://www.antislavery.org>
- **Global Alliance Against Traffic in Women:** <http://www.gaatw.org/>
- **LEFÖ-IBF**, Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels: <http://www.lefoe.at>
- **Verein EXIT gegen Menschenhandel:** <http://www.adesuwainitiatives.org>
- **Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten**
<http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/aussenpolitik/menschenrechte/schwerpunktthemen/kampf-gegen-menschenhandel.html>
- **Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule:** Unterrichtsbeispiele zum Thema Menschenhandel unter Praxisbörse/Unterrichtsideen: www.politik-lernen.at

Friedenssicherung und Konfliktprävention:

- **Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK):** <http://www.aspr.ac.at>
- **Institut für Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung:** <http://www.iicp.ch>
- **Stiftung Entwicklung und Frieden:** www.sef-bonn.org
- **International Coalition for the responsibility to protect (ICRtoP):** <http://www.responsibilitytoprotect.org/>
- **International Crisis Group:** <http://www.crisisgroup.org/en.aspx>
- **International Alert**, Peacebuilding-Organisation, direkte Arbeit mit von gewalttätigen Konflikten Betroffenen sowie mit Regierungen, EU und VN: <http://www.international-alert.org/>
- **International Network on Conflict and Fragility (INCAF)**, OECD/DAC nachgeordnetes Netzwerk zur Untersuchung von Politikbereichen wie Sicherheit und Konfliktprävention, Peacebuilding und Statebuilding: http://www.oecd.org/document/57/0,3343,en_2649_33693550_42113657_1_1_1_1,00.html
- **Peacebuilding Commission (PBC)**, Intergouvernementale Beratungskommission zur Unterstützung von Friedensbemühungen in Post-Konflikt-Ländern: <http://www.un.org/peace/peacebuilding/>
- **Swisspeace**, Praxis-orientiertes Friedensforschungsinstitut, Themen: Konfliktanalyse und Peacebuilding: <http://www.swisspeace.ch/>
- **Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Friedensarbeit (FriEnt)**, Arbeitsgruppe von staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen, Zielsetzung breitere Verankerung von Themen und Problemstellungen der entwicklungspolitischen Friedensarbeit: <http://www.frient.de/>
- **Saferworld**, UK-NGO, Themen: Prävention und Reduktion von gewalttätigen Konflikten, Förderung von kooperativen Zugängen zu Sicherheit: <http://www.saferworld.org.uk/>
- **European Peacebuilding Liaison Office (EPLO)**, Plattform europäischer NGOs, NGO-Netzwerke und Think-Tanks, die im Bereich Peacebuilding aktiv sind und unter europäischen Entscheidungsträgern für nachhaltige Peacebuilding-Strategien werben: <http://www.eplo.org/>